

STATISTISCHE BERICHTE

M I 6 - vj 2/75

Preise

17/11/75

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 2. Vierteljahr 1975

Inhalt

	Seite
1. Übereignungen nach Veräußerern und Erwerbern	1
Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland	2
2. Übereignungen nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken	3
3. Übereignungen nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionalverbänden, Stadt- und Landkreisen	4
4. Übereignungen nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen	8

1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern 1975

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter		
				Wohnungsunternehmen		
			gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
2. VIERTELJAHR						
NATÜRLICHE PERSONEN	A 2 137	1 923	1 494	110	155	4 060
	B 1 677 321	1 488 750	1 201 993	77 292	81 647	3 166 071
	D 55,52	36,53	30,98	50,60	82,18	46,59
JURISTISCHE PERSONEN	A 500	113	60	5	6	613
	B 796 253	295 191	177 585	25 643	17 850	1 091 444
	D 35,56	45,11	29,51	57,78	168,09	38,14
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A 259	23	2	4	1	322
	B 501 507	72 867	87	23 419	16	574 374
	D 17,12	29,49	.	34,14	.	18,69
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 29	32	18	1	1	61
	B 47 262	52 831	28 939	2 224	11 570	100 093
	D 46,44	111,02	64,13	.	.	80,53
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 74	23	16	-	2	97
	B 83 034	27 958	20 169	.	2 650	110 992
	D 125,68	72,27	57,60	.	.	112,23
SUMME VERÄUSSERER	A 2 637	2 036	1 554	115	161	4 673
	B 2 473 574	1 783 941	1 379 578	102 935	99 497	4 257 515
	D 45,10	37,95	30,79	52,39	97,60	44,43

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbsteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Baugebungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Baugebungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken 1975

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
BADEN - WÜRTTEMBERG						
1. VIERTELJAHR 1975	A 3 750 B 3 377 293 D 42,36	2 998 2 346 055 50,55	586 783 296 25,60	42 119 031 26,72	115 93 405 8,67	9 35 506 11,60
2. VIERTELJAHR 1975	A 4 673 B 4 257 515 D 44,43	3 750 3 042 991 52,66	707 865 245 25,68	49 195 048 20,91	154 121 820 16,89	13 32 411 16,42
3. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE						
STUTTGART						
1. VIERTELJAHR 1975	A 1 189 B 945 803 D 55,49	958 693 309 65,36	150 179 988 33,63	21 28 682 28,58	57 31 127 6,90	3 12 697 6,34
2. VIERTELJAHR 1975	A 1 533 B 1 324 212 D 53,14	1 230 949 030 62,90	206 220 984 37,35	21 96 456 19,47	72 49 323 9,52	4 8 419 8,97
3. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
KARLSRUHE						
1. VIERTELJAHR 1975	A 1 114 B 931 354 D 45,46	879 613 509 55,53	215 233 890 26,52	10 46 245 39,14	10 37 710 6,97	-
2. VIERTELJAHR 1975	A 1 226 B 925 976 D 55,31	1 002 711 997 65,02	198 192 930 24,05	6 9 511 13,85	18 9 952 13,46	2 1 586 .
3. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
FREIBURG						
1. VIERTELJAHR 1975	A 771 B 767 214 D 30,50	633 553 657 35,77	110 168 329 17,97	7 18 798 12,76	18 9 228 24,72	3 17 202 5,78
2. VIERTELJAHR 1975	A 989 B 1 023 636 D 32,26	814 739 997 36,02	132 196 683 19,03	10 43 014 25,22	27 28 737 41,81	6 15 205 21,95
3. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
TUEBINGEN						
1. VIERTELJAHR 1975	A 676 B 732 922 D 33,88	528 485 580 39,98	111 201 089 23,73	4 25 306 12,31	30 15 340 6,77	3 5 607 41,34
2. VIERTELJAHR 1975	A 925 B 983 891 D 35,10	704 641 967 43,01	171 254 648 21,91	12 46 067 21,36	37 33 808 7,45	1 7 201 .
3. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionalverbänden, Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis Regionalverband (RV)	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART									
REGIONALVERBAND MITTLERER NECKAR									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	11	22	-	-	1	5	-	-
	B	5 646	14 557			1 894	6 793		
	D	360,71	335,28			.	120,20		
LANDKREISE									
EGBLINGEN	A	135	91	-	-	20	15	-	-
	B	87 603	63 568			29 505	20 856		
	D	121,10	121,51			85,71	56,73		
ESSLINGEN	A	48	72	-	-	8	7	-	-
	B	23 138	57 166			10 645	5 311		
	D	120,28	117,16			41,51	57,91		
GOEPPINGEN	A	65	95	-	-	6	10	-	-
	B	46 165	65 771			6 665	8 680		
	D	75,00	78,56			30,27	28,43		
LUDWIGSBURG	A	61	75	-	-	7	21	-	-
	B	46 437	61 107			5 393	21 891		
	D	144,08	167,37			66,54	71,59		
REMS-MURR-KREIS	A	120	135	-	-	23	48	-	-
	B	74 344	78 580			17 010	46 636		
	D	95,33	94,98			38,23	37,06		
RV MITTLERER NECKAR	A	444	490	-	-	65	106	-	-
	B	283 335	340 749			71 112	110 167		
	D	116,35	123,73			59,52	53,10		
REGIONALVERBAND FRANKEN									
STADTKREISE									
HEILBRUNN, STADT	A	25	35	-	-	-	1	-	-
	B	16 297	24 429				1 474		
	D	71,80	117,38				.		
LANDKREISE									
HEILBRUNN	A	145	141	-	-	38	41	-	-
	B	102 531	99 235			25 955	29 986		
	D	37,77	44,04			27,79	40,72		
HOFENLOCHKREIS	A	52	117	-	-	4	11	-	-
	B	56 166	106 870			1 931	10 419		
	D	19,35	15,94			23,27	22,07		
SCHWAEBISCHE HALL	A	67	139	-	-	-	1	-	-
	B	58 923	123 085				700		
	D	16,05	16,48				.		
MAIN-TAUBER-KREIS	A	34	66	-	-	34	22	-	-
	B	29 008	59 576			36 602	26 101		
	D	42,31	24,58			12,90	14,72		
RV FRANKEN	A	367	498	-	-	76	76	-	-
	B	262 925	413 195			64 488	68 680		
	D	31,58	30,09			19,20	27,39		
REGIONALVERBAND OSTWUERTTEMBERG									
LANDKREISE									
HEIDENHEIM	A	54	88	-	-	4	11	-	-
	B	59 675	75 593			15 851	26 602		
	D	20,55	23,90			15,57	14,40		
OSTALBKREIS	A	53	154	-	-	5	13	-	-
	B	87 374	119 493			28 537	15 535		
	D	32,28	27,55			11,72	8,98		
RV OSTWUERTTEMBERG	A	147	242	-	-	9	24	-	-
	B	147 045	195 086			44 388	42 137		
	D	27,52	26,14			13,09	12,40		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionalverbänden, Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis Regionalverband (RV)	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE									
REGIONALVERBAND MITTLERER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN, STADT	A	7	10	-	-	3	-	-	-
	B	7 526	7 562			2 468			
	D	121,84	106,34			33,97			
KARLSRUHE, STADT	A	18	20	-	-	5	1	-	-
	B	14 452	12 181			5 750	899		
	D	129,23	128,81			47,34	.		
LANDKREISE									
KARLSRUHE	A	282	295	-	-	56	17	-	-
	B	170 214	195 599			74 394	25 283		
	D	56,12	54,55			31,31	18,25		
RASTATT	A	98	98	-	-	41	48	-	-
	B	54 307	63 507			40 766	43 437		
	D	37,06	50,75			19,99	17,74		
RV MITTLERER OBERRHEIN	A	405	423	-	-	105	66	-	-
	B	286 495	278 849			123 378	69 619		
	D	55,26	58,33			28,37	18,60		
REGIONALVERBAND UNTERER NECKAR									
STADTKREISE									
HEIDELBERG, STADT	A	7	10	-	-	2	1	-	-
	B	8 426	11 165			12 233	544		
	D	105,74	123,04			.	.		
MANNHEIM, STADT	A	5	11	-	-	2	3	-	-
	B	6 203	7 973			1 604	4 815		
	D	173,24	157,22			.	81,98		
LANDKREISE									
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	40	52	-	-	46	50	-	-
	B	31 094	40 816			45 105	43 086		
	D	18,91	17,75			10,15	12,42		
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	234	300	-	-	18	30	-	-
	B	154 884	204 273			15 626	27 097		
	D	59,63	76,49			27,62	44,74		
RV UNTERER NECKAR	A	250	373	-	-	68	84	-	-
	B	200 607	264 227			74 568	75 542		
	D	58,77	71,82			21,72	28,56		
REGIONALVERBAND NORDSCHWARZWALD									
STADTKREISE									
PFGRZHEIM, STADT	A	28	21	-	-	1	3	-	-
	B	10 142	28 112			809	3 579		
	D	64,36	116,75			.	36,39		
LANDKREISE									
CALW	A	26	36	-	-	3	4	-	-
	B	23 445	32 532			3 309	2 874		
	D	43,94	55,61			25,81	38,87		
ENZKREIS	A	100	123	-	-	32	29	-	-
	B	66 455	87 110			26 809	20 809		
	D	55,34	52,03			32,97	27,97		
FREUDENSTADT	A	30	26	-	-	6	12	-	-
	B	26 361	21 167			5 017	20 507		
	D	31,15	67,53			15,51	17,69		
RV NORDSCHWARZWALD	A	184	206	-	-	42	48	-	-
	B	126 403	168 921			35 944	47 769		
	D	51,01	65,43			30,09	24,84		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionalverbänden, Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis Regionalverband (RV)	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG									
REGIONALVERBAND SÜDLICHER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
FREIBURG I.B.R., STADT	A	20	17	-	-	3	1	-	-
	B	23 773	10 824			2 377	1 683		
	D	86,24	156,90			17,38	.		
LANDKREISE									
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	56	100	-	-	8	8	-	-
	B	45 264	77 602			6 937	10 615		
	D	47,77	57,70			37,89	31,96		
EMMENDINGEN	A	34	37	-	-	6	7	-	-
	B	32 304	53 482			10 821	11 121		
	D	38,35	35,56			18,62	16,42		
CRTENAU-KREIS	A	54	155	-	-	16	19	-	-
	B	78 712	131 562			23 438	41 272		
	D	30,84	31,50			22,48	16,82		
RV SÜDLICHER OBERRHEIN	A	204	309	-	-	33	35	-	-
	B	180 053	273 470			43 573	64 691		
	D	43,76	44,72			23,70	20,23		
REGIONALVERBAND SCHWARZW.-BAAR HEUBERG									
LANDKREISE									
ROTTWEIL	A	47	79	-	-	3	11	-	-
	B	36 247	77 425			9 772	26 082		
	D	22,76	19,29			7,92	8,53		
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	146	64	-	-	4	5	-	-
	B	130 723	67 718			1 967	2 536		
	D	23,22	31,11			11,90	13,03		
TUTTLINGEN	A	84	125	-	-	28	28	-	-
	B	70 667	126 148			54 400	46 970		
	D	20,40	18,61			10,84	15,14		
RV SCHWARZWALD-BAAR HEUBERG	A	277	268	-	-	35	44	-	-
	B	237 637	271 291			66 139	75 588		
	D	22,31	21,92			10,44	12,79		
REGIONALVERBAND OBERRHEIN									
LANDKREISE									
KONSTANZ	A	67	67	-	-	20	12	-	-
	B	55 235	54 523			30 962	11 846		
	D	56,39	54,45			18,23	19,54		
LEHRACH	A	56	97	-	-	7	5	-	-
	B	48 255	75 771			15 300	2 512		
	D	49,91	44,64			26,32	14,32		
WALDSHUT	A	29	73	-	-	15	36	-	-
	B	32 437	64 942			12 355	42 046		
	D	33,87	32,79			27,14	28,57		
RV OBERRHEIN	A	152	237	-	-	42	53	-	-
	B	135 567	195 236			58 617	56 404		
	D	48,71	43,44			22,22	26,04		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Woch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionalverbänden, Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis Regionalverband (RV)	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TUEBINGEN									
REGIONALVERBAND NECKAR-ALB									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	83	105	-	-	14	29	-	-
	B	65 242	97 836			20 581	42 850		
	D	58,36	60,76			36,65	28,31		
TUEBINGEN	A	-	43	-	-	-	-	-	-
	B		31 825						
	D		74,22						
ZOLLERNALBKREIS	A	67	83	-	-	7	21	-	-
	B	64 445	73 839			6 389	18 919		
	D	27,14	28,43			12,92	16,68		
RV NECKAR-ALB	A	150	229	-	-	21	50	-	-
	B	129 687	203 500			26 970	61 769		
	D	42,85	51,13			31,03	24,75		
REGIONALVERBAND DONAU-ILLER									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	24	27	-	-	5	5	-	-
	B	41 584	21 877			31 996	29 164		
	D	55,37	61,66			41,35	25,30		
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	61	121	-	-	7	12	-	-
	B	72 125	132 580			16 408	43 012		
	D	23,30	22,36			8,30	11,60		
BIEBERACH	A	46	43	-	-	41	61	-	-
	B	30 647	32 892			42 061	54 286		
	D	31,25	26,99			15,12	23,90		
RV DONAU-ILLER	A	131	191	-	-	53	78	-	-
	B	144 356	167 349			90 465	126 462		
	D	34,22	27,76			23,16	20,04		
REGIONALVERBAND BODENSEE-ÜBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	84	104	-	-	19	23	-	-
	B	58 545	93 607			35 504	17 943		
	D	76,63	67,74			27,79	47,10		
KAVENSBURG	A	105	121	-	-	17	20	-	-
	B	102 309	107 855			45 783	48 474		
	D	34,63	42,99			18,43	13,87		
SIGMARINGEN	A	58	59	-	-	1	-	-	-
	B	50 283	49 656			2 367			
	D	17,03	20,69			.			
RV BODENSEE-ÜBERSCHWABEN	A	247	284	-	-	37	43	-	-
	B	211 537	251 118			83 654	66 417		
	D	42,15	47,81			21,99	22,85		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

4. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1975

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	456	349	77	3	26	1
		B	391 791	277 892	90 530	6 229	5 382	11 758
		C	24,02	28,76	14,05	17,25	3,35	.
	2. VIERTELJAHR	A	591	463	113	4	11	-
		B	582 580	443 476	122 849	3 774	12 481	-
		C	25,04	27,18	19,45	22,84	4,51	.
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 104	888	175	3	38	-
		B	899 273	656 850	210 939	5 008	26 476	-
		D	33,74	39,85	18,61	21,62	4,86	.
	2. VIERTELJAHR	A	1 308	1 022	225	5	53	3
		B	1 128 507	824 500	255 497	5 788	39 665	3 057
		C	31,74	36,45	21,10	10,82	6,90	11,34
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	900	740	148	3	8	1
		B	772 387	586 872	169 485	8 990	6 841	199
		C	39,07	45,43	19,36	14,91	14,37	.
	2. VIERTELJAHR	A	1 052	860	152	12	26	2
		B	905 798	657 669	199 762	35 089	10 760	2 518
		D	45,46	54,28	23,47	16,94	16,49	.
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	585	463	78	21	21	2
		B	561 185	358 446	116 107	31 014	41 062	14 556
		C	47,40	60,90	28,57	32,68	8,34	.
	2. VIERTELJAHR	A	718	592	99	13	11	3
		B	595 602	426 031	98 452	56 939	9 139	5 041
		C	53,85	64,04	30,90	27,94	11,18	11,08
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	402	307	81	9	5	-
		B	431 269	252 043	119 919	58 557	750	-
		D	47,89	60,29	34,13	23,12	17,82	.
	2. VIERTELJAHR	A	596	480	89	12	14	1
		B	636 975	401 200	129 770	81 013	17 791	7 201
		D	44,63	57,07	29,11	15,56	21,92	.
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	186	161	14	-	8	3
		B	207 311	139 153	52 458	-	10 093	5 607
		C	72,60	83,79	58,46	-	9,09	41,34
	2. VIERTELJAHR	A	265	218	17	-	30	-
		B	271 043	208 986	42 707	-	19 350	-
		C	75,18	89,14	35,21	-	12,75	.
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	69	52	5	1	9	2
		B	70 377	48 496	14 610	1 084	2 801	3 386
		C	69,89	84,77	40,30	.	41,77	.
	2. VIERTELJAHR	A	81	62	3	3	9	4
		B	89 792	46 418	3 701	12 445	12 634	14 594
		C	85,79	127,96	40,59	38,91	64,18	21,80
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	36	27	7	2	-	-
		B	36 158	20 655	7 354	8 149	-	-
		C	105,60	142,45	61,93	.	-	.
	2. VIERTELJAHR	A	35	31	4	-	-	-
		B	25 868	20 154	5 714	-	-	-
		C	126,81	140,05	80,11	-	-	.
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	12	11	1	-	-	-
		B	7 542	5 648	1 894	-	-	-
		D	276,91	360,71	.	-	-	.
	2. VIERTELJAHR	A	27	22	5	-	-	-
		B	21 350	14 557	6 793	-	-	-
		D	266,85	335,28	120,20	-	-	.

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.